

Hoher Aufwand, glänzendes Ergebnis

Die Münzprägung in Spiegelglanz ist eine unvergleichlich aufwändigere Herstellungsart gegenüber der Normalprägung. Das fängt bei den speziell behandelten Prägestempeln und Ronden an und hört bei der peniblen Qualitätskontrolle auf.

Mit der Herstellung von 2-Euro-Münzen in Spiegelglanz ist ein hoher Aufwand verbunden: Die Ronden (unten) werden aufwändig vorbehandelt, die Münzen selbst, wie hier in Berlin, einzeln von Hand geprägt.



pel auf das Metall des Münzplättchens übertragen wird. Anschließend fallen die Münzen nicht in einen Auffangbehälter, sondern laufen einzeln auf ein Tablett. Hier liegen sie nebeneinander, ohne dass sich die Oberflächen berühren, um so mögliche Kratzer zu vermeiden.

Schon nach 5.000 Münzen werden die Prägestempel getauscht

■ Bei den Prägestempeln für die Spiegelglanzmünzen wird der Münzgrund mit speziellen Verfahren so lange bearbeitet, bis er tatsächlich wie ein Spiegel glänzt. Daher auch der Name. Das Relief wird ebenfalls besonders nachbehandelt und bekommt eine sehr feine, gleichmäßige Mattierung. Damit hebt sich später auf der Münze das Relief besonders plastisch gegenüber dem Münzgrund ab. Die Münzrohlinge werden vor der Prägung noch einmal in einer Kugeldruckanlage poliert und einem intensiven Reinigungsprozess unterzogen. Anschließend werden die Ronden getrocknet,

damit keine Wasserflecken auf der Oberfläche entstehen. Schließlich werden sie - automatisch oder per Hand - einzeln der Prägemaschine zugeführt. Dabei werden spezielle Prägepressen eingesetzt, die bei weitem nicht so schnell laufen, wie die Automaten für die Normalprägung.

Um ein absolut makellooses Motiv zu gewährleisten, wird jede Münze oft mit drei oder vier aufeinanderfolgenden Schlägen geprägt - jeweils mit einer Kraft, die dem Gewicht von bis zu 100 Mittelklasseautos entspricht. Nur so ist sichergestellt, dass auch jedes noch so kleine Detail vom Stem-

Nach bereits etwa 1.500 bis 2.000 Münzen werden die Stempel aufbereitet, gereinigt und gegebenenfalls neu verchromt. Nach spätestens 5.000 Münzen werden sie komplett getauscht. Ein Stempelpaar in Normalprägung dagegen hat eine Standfestigkeit von bis zu 250.000 Münzen. Das alles schlägt sich natürlich in der Prägegeschwindigkeit nieder: In der Hamburgischen Münze beispielsweise werden in Normalprägung rund 300.000 2-Euro-Münzen pro Tag und Maschine gefertigt, in Spiegelglanz dagegen entstehen auf einer Maschine gerade einmal 5.000 Exemplare pro Tag!